



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: Finanzen
Az: 20
Datum: 31.08.2009

2009/208
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	15.09.2009	
Rat der Stadt	17.09.2009	

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht August 2009

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt den Unternehmensbericht August 2009 zur Kenntnis.

Beisenherz

Sachverhalt

Der Unternehmensbericht prognostiziert

für den **Ergebnishaushalt** **Verbesserungen** von **rd. 666 T€** und
für den **Finanzhaushalt (Inv.)** **Verschlechterungen** von **rd. 2 T€**.

Die Prognosen für die einzelnen Betriebe fallen zum Controllingstichtag sehr unterschiedlich aus. Während die Unternehmenszentrale und die Betrieb 1 und 2 Verbesserungen erwirtschaften können, fällt die Prognose für den Betrieb 3 mit Verschlechterungen im Ergebnishaushalt aus. Die Prognosen für den Ergebnishaushalt sind auch zu diesem Zeitpunkt des Finanzcontrollings noch mit Risiken behaftet (insbesondere hinsichtlich der Entwicklung der Steuereinnahmen). Die weitere Haushaltsentwicklung bleibt abzuwarten. Zum Finanzhaushalt (investive Maßnahmen) sind derzeit nur wenige Aussagen möglich, da mit einer Bewirtschaftung der Mittel erst nach Genehmigung der Dringlichkeits-/Investitionsliste am 23.07.2009 begonnen werden konnte.

Ergebnishaushalt

Die Prognose für die **Unternehmenszentrale** weist für den **Ergebnishaushalt** eine **Verbesserung** von **rd. 570 T€** aus. Ursachen hierfür sind Verbesserungen von rd. 2.338 T€ durch Mehrerträge insbesondere bei den Steuereinnahmen (Zuwächse bei der Gewerbe-, Grund und Vergnügungssteuer), bei der Kompensationsleistung Land, Schlüsselzuweisungen, Konzessionsabgaben, Bürgschaftsprovisionen, Verkaufserlöse Beteiligungen und Stundungszinsen/Vollstreckungsgebühren sowie durch Minderaufwendungen bei den Zinsen für Kassenkredite, dem Entwicklungskonzept Medienzentrum CR, den Kosten Wahl Integrationsrat und der Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern. Demgegenüber stehen Verschlechterungen von rd. 1.768 T€ durch Mehraufwendungen bei den Gewerbesteuerumlagen, der Gewerbesteuervollverzinsung und Zuschuss Verbraucherberatung sowie durch Mindererträge bei der Lohn- und Einkommensteuer und Bußgeldern.

Die Erträge aus der Gewerbesteuer entwickeln sich derzeit sehr positiv (Prognose: Verbesserung 1.300.000 €). Da das Aufkommen immer sehr starken Schwankungen unterworfen ist, besteht auch im Zeitpunkt des derzeitigen Finanzcontrollings noch ein hohes Prognoserisiko. Die weitere Entwicklung muss abgewartet werden. Beim örtlichen Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer muss mit Mindererträgen gerechnet werden (Prognose 1.000.000 €). Zur Zeit sind die Zahlungen aus dem 1. und 2. Quartal 2009 eingegangen. Sobald die Zahlung für das 3. Quartal (Ende Oktober 2009) vorliegt, steht die Höhe der gesamten Erträge für 2009 fest, da für das 4. Quartal (Ende Dezember 2009) Zahlungen in Höhe des 3. Quartals 2009 geleistet werden.

Nach den derzeitigen Festsetzungen der zu zahlenden Kreisumlage würden die geplanten Mittel ausreichen. Es bleibt abzuwarten, wie die weiteren Haushaltsentscheidungen des Kreises ausfallen werden.

Auf Grund des geringen Zinsniveaus sind für 2009 Einsparungen bei den Zinsen für Kassenkredite zu erwarten (Prognose 300.000 €).

Zum Einsatz von Finanzderivaten ergibt sich kein geänderter Sachstand gegenüber der letzten Berichterstattung (kein Abschluss von Derivatgeschäften).

Der **Betrieb 1** prognostiziert eine **Verbesserung** von **rd. 433 T€**. Ursachen hierfür sind Verbesserungen von rd. 447 T€ durch Mehrerträge aus Erstattungen Rechtsstreitkosten und Unfallversicherungsbeiträgen Feuerwehr, Parkgebühren, Rettungsdienstgebühren sowie durch Minderaufwendungen für Beiträge gesetzl. Unfallversicherung, lfd. Hilfen/Krankenhilfe Flüchtlinge, Mietnebenkosten, Sportplatzunterhaltung, Honorare Übungsleiter, Wegfall Pachtkostenzuschüsse Sportvereine. Verschlechterungen von rd. 14 T€ ergeben sich durch Mindererträge bei den Erstattungen vom Land Flüchtlinge.

Im **Betrieb 2** ergibt sich eine **Verbesserung** von **rd. 179 T€**. Diese Prognose geht aus von Verbesserungen von rd. 436 T€ durch Mehrerträge im Bereich Hilfen zur Erziehung, Zuweisung Kreis BIP, Abrechnung Sozialhilfekostenerstattung sowie durch Minderaufwendungen für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern, Individualmaßnahmen Hilfen zur Erziehung, Vollzeitpflege Volljährige, Unterhaltung Grundstücke und Geräte, Aus- und Fortbildung und Geschäftsaufwand. Verschlechterungen von rd. 257 T€ werden prognostiziert durch Mehraufwendungen Kosten Mutter/Kinder-Eintr., Vollzeitpflege Minderj., Heimerziehung Minderj., Unterhaltsbeitrag komm. Träger und Aufwand BIP.

Der **Betrieb 3** meldet **Verschlechterungen** von **rd. 248 T€** im **Ergebnishaushalt** durch Mehraufwendungen für die bauliche Unterhaltung (Sanierung Hallenbad, Teilsanierung Sportplatz Habichthorst, Erneuerung Forumsfläche, sonst. kleine Maßnahmen, Sanierung Trauerhalle Ickern) sowie durch Mindererträge aus Erstattungen Kreis Unterhaltung Verkehrssignalanlagen (rd. 455 T€). Demgegenüber stehen Verbesserungen von rd. 207 T€ durch Mehrerträge bei den Baugebühren, Verwaltungs- und Benutzungsgebühren sowie durch Minderaufwendungen bei der Unterhaltung Straßen, Unterhaltung Geräte/Gegenstände und Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern.

Die Prognosen für die dezentral bei den einzelnen Produktgruppen veranschlagten **Personalaufwendungen** ergeben derzeit eine **Verschlechterung** von **rd. 268 T€**, insbesondere durch höhere Beihilfeaufwendungen. Die Kosten des Tarifabschlusses für die in Erziehungsberufen Tätigen konnten noch nicht beziffert werden.

Finanzhaushalt (Inv.)

Für den **Finanzhaushalt** der **Unternehmenszentrale** ergeben die ersten Prognosen derzeit eine **Verschlechterung** von **rd. 2 T€**. Einsparungen sind voraussichtlich bei der Maßnahme Kleingarten Merklinde = rd. 6 T€ (Ermächtigung aus Vorjahr) zu erwarten. Aus geringeren Verkaufserlösen vom EUV ergeben sich Mindereinzahlungen von 8 T€. Zusätzliche Mehrauszahlungen für die Maßnahme Kulturplatz Leo werden durch Mehreinzahlungen aus Landesmitteln bzw. ZIRE-Mitteln vollständig gedeckt.

Die **Betriebe 1, 2 und 3** haben keine Veränderungen gemeldet.

Anlage